anatomischen Befunde für beträchtliche Störungen in der Ernährung der Haut. In wie weit die beeinträchtigte Ausscheidung des Hauttalg und der Schweissdrüsen auch auf die Nerven der Haut einwirke, müssen weitere Untersuchungen darthun.

Die Untersuchungen wurden im physiologischen Laboratorium des Prof. Wedl vorgenommen, welchem ich für seine bereitwillige Unterstützung, gleichwie dem Hrn. Hofrath Rokitansky, den Primärärzten Chrastina und Endlicher für das Materiale, das sie mir zur Verfügung stellten, meinen Dank ausspreche.

Zur Frage über die Specificität der Varicellen.

Von Dr. Bolze, Stadtbezirksarzt in Prag.

(Mittheilung an den Redacteur Dr. Pick.)

Folgender Fall von Variola bei einem Neugeborenen bietet bezüglich seiner Entstehungsweise Interesse.

Wostry Josef, 9 Jahre alter Schulknabe, Sohn eines Geschäftsmannes, wurde von mir am 20. April v. J. sub Nr. Prot. 229 in Behandlung genommen.

Unter mässigen Fiebererscheinungen entwickelten sich am Körper rothe Stippchen, zumeist im Gesichte und an der Brust.

Diese Stippchen wurden im Verlaufe zu Bläschen, von denen nur eine sehr geringe Zahl den serösen Inhalt zu einem purulenten umwandelte, und der ganze Process war, wie es bei Varicella der Fall ist, in wenigen Tagen abgelaufen.

Die Schwester des Erkrankten — hochschwanger — pflegte denselben mit Liebe, und blieb vollkommen wohl. Acht Tage nach Genesung des Bruders wurde sie von einem Knaben entbunden, dessen Haut mit unzähligen Stippchen besät war. — Es entwickelten sich aus denselben vollkommene, mit Dellen versehene Pusteln, und das Neugeborene starb auf der Höhe des Eiterungsprocesses.

Wir hatten hier eine von Varicella ausgegangene Variola, welche die Mutter ganz intact gelassen hatte.

Im Vereine praktischer Aerzte in Prag, in welchem ich den Fall mittheilte, warf man mir ein, dass die Varicella bei Erwachsenen häufig so mild verlaufe, dass sich die Erkrankten der Krankheit nicht bewusst werden. —

Ich erinnere mich jedoch, genau das Gesicht, den behaarten Theil des Kopfes, die Brust, Rücken und Extremitäten der Wöchnerin untersucht, und keine Spur einer Hautaffection entdeckt zu haben. — Angenommen aber, die Erkrankung der Mutter an Variella wäre sowohl der Kranken als mir entgangen, so bleibt doch die Gewissheit der Entstehung von Variola des Neugeborenen aus Varicella des ursprünglich Afficirten, und somit der Uebergang einer in die andere Form.

Notiz zu obiger Mittheilung

von Dr. Pick.

Die vorstehende Mittheilung des verehrten Herrn Collegen bringt uns die nachfolgende eigene Beobachtung in Erinnerung. Pabst Elisabeth befand sich im Stadio decrustationis nach Variola vera, als sie am 22. Jänner 1865 von Drillingen (3 Knaben) entbunden wurde. Ein Kind kam todt zur Welt und war schon etwas macerirt. Zwei Kinder wurden lebend geboren und zeigten mehrere, dem 6.—7. Entwicklungstage entsprechende Variolaefflorescenzen im Gesichte und in sehr geringer Zahl auch auf dem übrigen Körper zerstreut. Ein Kind starb nach einigen Stunden, das andere lebte noch zwei Tage. Hier fand also der umgekehrte Fall Statt, die schwere Krankheitsform der Mutter war in milderer Weise auf die Neugeborenen übergegangen. Ob jedoch dieser milderen Form die Bezeichnung Varicella im Sinne der Specifisten zukommt, können wir nicht behaupten.